



Nach dem Angriff auf den CSD in Berlin konnten wir beobachten, wie Politik und Medien die Ermordete, die Verletzten, allgemein uns LGBTI+ für ihre reaktionäre und rassistische Politik instrumentalisiert. Anstatt anzuerkennen, dass islamistischer Fundamentalismus genauso eine rechte, faschistische Ideologie ist, die ähnliche Feindbilder bedient, wie zum Beispiel deutscher Rechtstextremismus, spielen sie uns gezielt gegen unsere migrantischen Geschwister aus.

Wenn Staat und Politiker:innen wirklich das Interesse hätten LGBTI+ zu schützen würden sie wohl kaum Jugend- und Hilfsangebote streichen, lebensnotwendige Anträge auf Gesundheitsversorgung ablehnen oder die Hormonproduktion für trans Person ganz einstellen. Noch schlimmer, wir sehen einen Staat, der uns weißmachen will, dass unser Platz als junge LGBTI+ in der Bundeswehr ist und für imperialistische Kriege, die alles andere als in unserem Interesse geführt werden, als Kanonenfutter herhalten sollen.

Gemäß unseres Mottos müssen wir gemeinsam unsere **Trauer zu Wut, zu Widerstand** umschalgen lassen! Doch wie kann das aussehen?

Als junge LGBTI+ müssen wir erkennen, dass nur ein kosequent gelebter Antifaschismus gegen Faschismus auf der ganzen Welt zielführend ist.

Nur gemeinsam in einem politischen Kollektiv können wir uns gegen unsere Ausbeutung und Unterdrückung wehren.

Gemeinsam können wir Scham, Gewalt und Isolation etwas entgegensetzen und dafür sorgen, dass wir den Ursprung der Gewalt, Kapitalismus und Patriarchat, erfolgreich bekämpfen!

LGBTI+ RESIST! - Organisiert euch bei Pride Rebellion!